



2019

ANTONIUS – KURIER



Antoniüsheim 
Altenzentrum GmbH

Mai / Juni / Juli

Inhalt.....2

Editorial.....3

Neueinzüge..... 4

Geistliches Begleitwort..... 5

Rückblicke.....6

Der Einrichtungsbeirat informiert.....12

Gedenkseite.....13

Veranstaltungen /Termine /Ausschau..... 14

Gottesdienste.....16

Informationen aus der Verwaltung..... 17

Schmunzelecke..... 18

Ansprechpartner.....19

Rückseite: Hinweis Spendenkonto

Sehr geehrte Bewohner, Angehörige, Betreuer, Mitarbeiter, Gesellschafter

„...der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...“, heißt es in einem alten Volkslied, dessen Melodie, von Justus Wilhelm Lyra 1843 komponiert, Sie sicher gleich im Kopf oder gar auf den Lippen haben. Der Text, in 5 Strophen von Emanuel Geibel verfasst, beschreibt das Lustwandeln in Gottes freier Natur und rät gleich zu Beginn: „da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus“. Die folgenden Zeilen fordern einen geradezu direkt auf, die kommende herrliche Frühlings- und Frühsommerzeit mit Lust und positiver Energie aktiv zu gestalten.

Nun, das passt doch gut zu uns, zu unserem in parkähnlicher Natur umgebenen schönen Zentrum, in dem immer wieder einiges in Bewegung ist. Zugegeben, nicht immer so ganz wie wir uns es wünschen. Wir arbeiten aber stetig an der Verbesserung. Davon können Sie sich auch in dieser Ausgabe anhand der vielseitigen Beiträge selbst ein Bild machen.

Da wäre natürlich vorrangig die 100 jährige Geschichte des Antoniusheim-Vereins zu erwähnen. Bewegte Geschichte, die bis heute lebendig gehalten werden konnte und wir nun auch ein Teil dieser geworden sind. Leid, aber vor allem Freude haben eine Tradition am Standort Bahnholz. Es gibt nur noch wenige Träger in Wiesbaden, die auf solch eine Tradition und Leistung zurückblicken können. Also ein würdiger Grund zum Feiern. Und die feierliche Eröffnung des

Mancherorts ist leider bei uns noch Winterschlaf und die meisten Leser ahnen sicher schon, wovon hier die Rede ist. Ja richtig, von unserem Antonius-Cafe´! Leider hat uns die Familie Ates buchstäblich über Nacht überraschend im Januar verlassen. Die Klärung über den Zugang und die Nutzung der Räumlichkeiten bedarf leider einer formellen Vorgehensweise, die ihrerseits entsprechend Zeit vereinnahmt. Sie dürfen sicher sein, dass wir hier alles tun, um Ihnen so schnell als möglich, gerade zur geliebten „Terrassenzeit“, ein neues Angebot zu ermöglichen. Die gute Nachricht ist, es ist Bewegung in die Sache gekommen und wir können in Kürze die Räume wieder zugänglich machen. Nun sind wir auf der Suche und bereits in Gesprächen, einen geeigneten Pächter zu finden, der sowohl den Mittagstisch als auch das Cafe´ betreibt. Für den Übergang soll Ihnen zumindest an 2 bis 3 Werktagen relativ kurzfristig ein Cafe´ - Angebot zur Verfügung stehen. Daran arbeiten wir. Sobald es los gehen kann, erfahren Sie davon.

Ja, und dann sind da noch die diversen Projekte und Veranstaltungen, die das Leben in unserem Zentrum in den kommenden 3 Monaten bereichern werden. Ein Highlight wird sicher unser Sommerfest im Juni sein. Der Bewegungsparkour soll um einen Barfußpfad ergänzt werden und auf der Antoniushöhe entsteht in Kooperation mit Schülern der integrierten Gesamtschule Kastellstraße ein Freiluftschachspiel. Die ersten Figuren sind bereits angefertigt und wir sind schon in Vorfreude auf die Fertigstellung und die Eröffnung, zu der wir gesondert einladen.

Herzlich willkommen

WIR BEGRÜSSEN HERZLICH UNSERE NEUEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Stationäre Pflege

Frau Leib, Erika

Frau Georgiewski-Gerlach, Brigitte

Herr Michel, Karl-Heinz

Herr Irrgang, Lutz

Frau Marx, Annemarie

Frau Lion, Luica

Frau Katona, Agnes

Frau Hermanski, Irmtraud

Frau Schleis, Ingeborg

Frau Salata, Waltraud

Frau Sand, Ingeborg

Frau Romanowski, Helene

Wohnen auf der Antoniushöhe

Herr Steinle, Heinz-Martin

Herr Marx, Günter



und wünschen Ihnen ein gutes Eingewöhnen!

Geistliches Begleitwort

Seite 5

Fundament der Kirche und der Christen

Jeder, der schon einmal mit einem Hausbau zu tun hatte, weiß um die Bedeutung des Fundaments.

Das gilt auch für diese Kirche. Wenn das Fundament nicht stabil ist, bricht alles zusammen. Der hl. Augustinus, der im Jahr 430 in Nordafrika gestorben ist, hat die Worte geschrieben: „Wenn ein Fundament in die Erde gebaut ist und die Mauern darauf errichtet sind, drückt ihre Last nach unten zum Fundament. Wenn aber unser Fundament im Himmel gelegt ist, werden wir himmelwärts gebaut.“

Kann man aber auch ein Fundament in den Himmel legen? Diese Frage ist eine Frage nach dem Geheimnis der Kirche und auch dem Geheimnis des Menschen. Scheinbar hat die Christen das zu allen Zeiten gespürt, sonst hätten sie nicht von Anfang an über den Gräbern der Märtyrer und Heiligen Kirchen gebaut. Die Christen baut ihre Kirchen himmelwärts. Die Zahl der Christen, die regelmäßig am Sonntag zur Kirche geht, ist sehr geschrumpft. Als vor Jahren diese Kirche geweiht wurde, lag die Zahl der Gottesdienstbesucher wahrscheinlich viel höher. Wird die Kirche heute überflüssig? Brauchen wir noch Kirchen?

Schwindende Nachfrage der Christen, schwindende religiöse Interesse, schwindende Finanzmittel legen die Meinung nahe, wir könnten viele Kirchen abreißen, weil sie nicht mehr benötigt werden und nur noch Belastung sind. Es ist ein heiliges Zeichen. Die Kirche ist ein Hinweis auf die ewige Bestimmung

des Menschen. Der Schriftsteller Günter Kunnert hat in einem seiner Gedichte geschrieben: „Ich bin Sucher eines Weges, der breiter ist als ich“.

Weil die Kirchen im Lande uns ständig daran erinnern, sollte man sie nicht abreißen. Sie erinnern uns daran, wer wir sind. Sie sagen uns was das Ziel des Menschen ist. Sie mahnen uns, unser Unterwegssein nicht zu vergessen. Sie belehren uns:

wir Menschen sind eben eingespannt zwischen Himmel und Erde. Wir haben unser Fundament sowohl auf dieser Erde, als auch im Himmel. Die Kirchen sollen uns himmelwärts führen. Darum brauchen wir sie. Der bekannte Naturwissenschaftler und Theologe Teilhard de Chardin hat ein Buch geschrieben über die Welt als „göttlicher Bereich“. Nach unserer Auffassung ist die Welt aus der Hand Gottes hervorgegangen, durch die Menschwerdung Jesu Christi ist sie geheiligt, sie steht außerdem unter der Verheißung einer „neuen Erde“. Durch die Bemühungen der Ökologie und sind wir heute für ein solches Verständnis der Erde sensibler und ehrfürchtiger geworden. Und doch hat es immer besondere heilige Orte gegeben.

Sie sind ganz andere Orte als etwa eine Finanzbank, ein Fußballstadion oder eine Flughafenhalle, die Besucher einer Kirche spüren, was Gott zu Mose gesprochen hat: „Der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden“. Eine Kirche ist anders - mit anderen Gesetzen, anderen Ausrichtungen, anderen Themen. Hier versammeln sich gläubige Menschen zum Gebet,

➔ Bunt Treiben der Jecken

Viele Bewohner nahmen an der Faschingsveranstaltung am Donnerstag, den 28.02.2019 im Antoniusheim Altenzentrum teil. Der bunt geschmückte Raum war gut gefüllt und voller Frohsinn zu der fünften Jahreszeit. Gemeinsam konnte gesungen, geschunkelt und gelacht werden. denn das Programm bot beste Unterhaltung. Bei Narrhallamarsch und mit Helau schlängelte sich ein bunt verkleideter Mitarbeiterlindwurm um die Tischreihen im Festsaal und begrüßte die gut gelaunte Bewohnerschar. Die eine oder andere Luftschlange flog über die Tische zu den Bewohnern und wie bei einem Umzug wurde Popcorn (satt Bonbons) geworfen. Die verschiedenen ausgefallenen Kostüme wurden bestaunt und der Kreativität war kein Ende gesetzt. Von der römischen Antike, über die Tiere des Waldes bis zur bunten Pracht aus der Hippieära waren viele Verkleidungen ein echter Hingucker für die Besucher. Frau Krzepak begrüßte als Programmverantwortliche die Närrinnen und Narrhalese mit viel Witz. Der „uff hessisch“ folgende Vortrag einer Putzfrau, vorgetragen von unserem Einrichtungsleiter Herrn Portz, die von einem Rohrbruch und dessen Folgen zu klagen wusste, war ein gelungen lustiger Start, der für viele Lacher und das ein oder andere „uijui au au au“ sorgte. Zwischen den Programmpunkten sangen die Mitarbeiter des Sozialdienstes und die Betreuungskräfte auf der Bühne umgewandelte Lieder zu bekannten Melodien. So tauchte der Schneewalzer unter „Kreppel, oh mein Kreppel“ auf. Passend hierzu wurden traditionell Kreppel und Kaffee ausgegeben, und wer wollte, trank danach das ein oder andere Gläschen Wein. Als „Lukas der Lokomotivführer“ betrat der beliebter Redner Stefan Fink die Bütt. Gekonnt pointiert steuerte er seine Lokomotive durch die politische Landschaft. Es folgten drei Mädchen der „Lustigen Löffler“ mit ihren Solotänzen. Die Mädchen im Alter von 7 und 14 Jahren präsentierten voller Elan ihr Können und ernteten dafür viel Applaus. Den Abschluss dieser Darbietung

bildete ein Showtanz mit wundervollen Übergängen. Diese Tanzeinlagen begeisterten alle Faschingsbesucher, die sich auch laut eine Zugabe forderten. Hinter den „Lustigen Löfflern“ steht die Trainerin Frau Schiller der TTG-ESWE 1949 e.V., die einen Sonderapplaus für ihr Engagement erhielt.

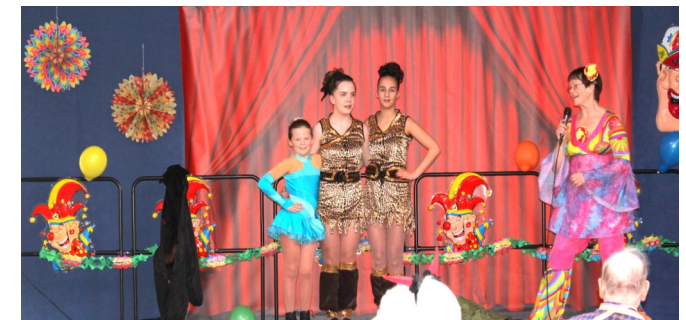
Die den Männern der „Ochsenbachraben“ ging es mit ausgelassenem Gesang im Programm weiter. Mit einem Jodler konnte die Stimmung im Saal noch mal richtig anheizt werden.

Über die gesamte Veranstaltung begleitete Herr Wöll mit passender Faschingsmusik am Keyboard die singenden Besucher. Nach diesen Stunden voller Heiterkeit, konnte der Abend ausklingen.

St. Pütsch Sozialer Betreuungsdienst



Rückblicke



➔ Helfer auf vier Pfoten

Ein aufregender Abend für die sechs Besuchshunde der neu gegründeten Malteser-Hundestaffel Wiesbadens. Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung erhielten sie am 23. Februar in einer feierlichen Runde ihre Urkunde. Zudem ein Halstuch, das sie zukünftig bei Besuchen in Alten- und Pflegeheimen tragen werden. Danach ging es direkt weiter in die Bonifatius Kirche. In der ersten Reihe der St. Bonifatius erlebte die Besuchs- und Begleitdienst (BBD) mit Hund-Gruppe ihren gemeinsamen Gottesdienst.



Zum Ende der heiligen Messe bat der Stadtdekan Klaus Nebel diese zum Altar und stellte der Gemeinde Dr. Stephanie de Frênes, Diözesanoberin der Malteser/Bistum Limburg vor.

Diese berichtete stolz über die Arbeit der BBD-Hunde für Pflegebedürftige und Behinderte. Dann kam der große Moment, die Segnung durch Pfarrer Klaus Nebel. Ein magischer, nicht alltäglicher Abend für die Vierbeiner und deren Angehörigen, sicher auch für die Bonifatius Gemeinde und besonders für den Wiesbadener Stadtdekan Klaus Nebel.

Weitere Informationen zur neuen Hundestaffel: Kai Stoiber, Leiter BBD mit Hund/Wiesbaden, mobil 0176-50969839, E-Mail kai.stoiber@malteser.org oder kai.stoiber@gmail.com.
Übrigens: Die nächste Ausbildung startet Mitte April.

St. Pütsch sozialer Betreuungsdienst

➔ Die Dichterpflänzchen – Weltpoesie ist Weltversöhnung

Seit vielen Jahren sind die Mitglieder des Poesievereins Dichterpflänzchen mit ihren Lesungen zu Gast in unserem Altenzentrum und freuen sich über das anhaltende Interesse an ihren Gedichtvorträgen. Am 19. Februar war es dann wieder soweit. Das Ehepaar Martha und Lutz Schauerhammer brachten uns Gedichte von bekannten Dichtern wie Goethe, Schiller, W. Busch oder auch E. Kästner passend zum Thema „Winter“ mit. Viele Erinnerungen wurden geweckt, manch einer der Gäste sprach ein bekanntes Gedicht leise mit. Es ist immer wieder erstaunlich, dass viele Menschen noch die Texte auswendig kennen. Auch sonst schweigsame Zuhörer lebten auf und kamen ins Gespräch.

P. Krzepek sozialer Betreuungsdienst



Rückblicke

Seite 9

➔ Gratulation zum 100. Geburtstag

„Seelenruhe, Heiterkeit und Zufriedenheit sind die Grundlagen allen Glücks, aller Gesundheit und des langen Lebens.“

(Christoph Wilhelm Hufeland, dtsh. Mediziner
1762-1836)

Am 12.03.2019 feierte Frau Hinder auf dem Wohnbereich 3 im Kreise Ihrer Familie und Freunde ihren hundertsten Geburtstag. An diesem Tag gab es viele Gratulanten. So auch der Einrichtungsleiter Herr Portz mit einem großen bunten Blumenstrauß . Die Tochter hatte Ihr eine Feier in der familiären Runde vorbereitet. Dazu gab es einen leckeren Kuchen in Form der „100“. Frau Hinder konnte sich sichtlich über die Aufmerksamkeiten freuen . Wir wünschen nochmals alles Gute!



Am 14.03.2019 feierte Frau Irmner auf dem Wohnbereich 4 ebenfalls ihren hundertsten Geburtstag. Ihr Sohn bereitete eine liebevoll dekorierte Geburtstagsfeier vor und lud hierzu auch Besuch aus weit entfernten Orten Deutschlands ein. Herr Portz überreichte auch Ihr einen bunten Strauß, sowie die Karte zur Gratulation. An diesem Tag konnte Frau Irmner die vielen Aufmerksamkeiten sehr genießen und sich an den prächtigen Sträußen erfreuen.



Rückblicke

Seite 10

➔ Antonius-Saal

Feierliche Eröffnung am 29.03.2019

Als Auftaktveranstaltung zum einhundertjährigen Jubiläum des Antoniushaus wurde der Antonius-Saal im Alfons-Volk-Haus feierlich eröffnet. Der ehemalige Speisesaal des Altenheims wurde zu einem Festsaal ausgebaut, der für Veranstaltungen des Antoniushaus – so findet z. B. die große Jubiläumsfeier am 1. September 2019 mit dem Bischof in diesem Saal statt – und seiner Bewohner genutzt werden kann. Mit seiner Multimedia-Ausstattung für Foto, Film und Fernsehen steht er auch für eine angemessene Vermietung zur Verfügung.

Die Eröffnungsfeier war ein großer Erfolg. Sie war vor allem als Dankeschön für die vielen Handwerker, die an diesem Bau beteiligt waren, aber auch für die Bewohner gedacht, die lange Zeit den Baulärm und Schmutz ertragen mussten. Herr Bug, der Vorstandsvorsitzende des Vereins gab einen kurzen Abriss der Geschichte des Antoniushaus. Herr Nehr, im Vorstand zuständig für den Bau des Antonius-Saals, schilderte den Bauverlauf und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement.



Herr Nehr



Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von jungen Mitgliedern der Wiesbadener Orchesterakademie des Hessischen Staatsorchesters, die unter Leitung von Herrn Roland Vanecek ein abwechslungsreiches Musikprogramm darbrachten. Herr Vanecek überraschte uns mit seinen Darbietungen auf dem Serpent, einem schlangenähnlichen Instrument, das als Vorläufer der Tuba gilt. Die Hofköche sorgten für ein ideenreiches und sehr gut schmeckendes Buffet. Alle Besucher waren sich einig, dass der neue Antonius-Saal mit seinem schönen Aussehen und seiner guten Akustik ein Glanzstück des Antoniushaus geworden ist.

Claus Dieter Wirtz/ Vorstand

Rückblicke

Seite 11

➔ Frühlingskonzert

Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen durften wir am 23. März zu unserem



Frühlingskonzert im Clubraum erleben. Die Sopranistin Helga Milkereit, begleitet vom hervorragenden Pianisten Alexander Voskreszenski, sang für uns bekannte Lieder aus der Welt der Operette und volkstümliche Weisen. Die Sängerin versteht es ausgezeichnet ihr Publikum fröhlich und einfühlsam mit in die Welt ihrer Musik zu nehmen. Sie präsentierte sehr charmant und mit viel Energie Lieder wie „An der schönen blauen Donau“, „Einen Walzer für dich und für mich“ oder „Sehnsucht nach dem Frühling“. Zur schönen Walzermusik wurde geschunkelt, mitgesungen und es trauten sich auch einige Paare auf die Tanzfläche. Frau Milkereit bewegte sich mitten im Publikum, lud zum Mitsingen ein und erntete dafür einen herzlichen Applaus.

P. Krzepek sozialer Betreuungsdienst



➔ Eine kleine Geige möchte ich haben

Die Schüler der Geigenmusikschule von Kerstin Max wurden von vielen Bewohnern schon freudig erwartet.

Die kleinen Geiger im Alter von 6 -16 Jahren unterhielten uns am Samstag den 6. April mit einem anspruchsvollen Programm klassischer Meisterstücke (u.a. Vivaldi, Tschaikowski, Haydn und Dancla). Alle Schüler hatten fleißig geübt und sich lange auf das Konzert in unserem Clubraum vorbereitet. Sie bekamen viel Applaus dafür und werden uns im Herbst wieder mit ihrer Musik erfreuen.

P. Krzepek sozialer Betreuungsdienst



➔ Projekt Alt und Jung

Von April bis Juni 2019 besuchen vier Schülerinnen der Integrierten Gesamtschule Kastellstraße einige Bewohnerinnen im Ludwig-Löffler-Haus. Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes haben sie sich für dieses Projekt freiwillig gemeldet. Die Schülerinnen sollen sich ein Bild machen können, wie unsere Gesellschaft mit alten Menschen umgeht, was ihre Ängste, Nöte, Hoffnungen und Wünsche sind, und wie jeder Einzelne mitwirken kann, einen verständnisvollen Umgang miteinander zu finden. Davon profitieren Alt und Jung. Beim Gespräch, gemeinsamen Spaziergang oder während der Spiele-Runde kann man viel voneinander erfahren und sich gegenseitig Zeit und Aufmerksamkeit schenken.

Leider endet dieses Projekt schon mit Beginn der diesjährigen Sommerferien. Wir hoffen aber auf eine weitere Zusammenarbeit mit der Gesamtschule im nächsten Schuljahr.

Der Einrichtungsbeirat informiert

Seite 12

Frau Heidi Govorusic **Vorsitzende**
Herr Walter Riedel **Stellv. Vorsitzender**
Frau Anita Trautes
Herr Alfred Johann
Herr Pfr. Edmund Spiegel

Neuer Pflege TÜV ab November 2019

Pflegebedürftige und ihre Angehörige sollen ab 1. November 2019 aussagekräftige Bewertungen von Heimen bekommen.

Damit soll die tatsächliche Situation in den Einrichtungen realistisch erfasst und für alle verständlich dargestellt werden. Abgelöst werden soll das bisherige Prüfsystem mit Pflegenoten, die oft als zu positiv kritisiert werden. Die Prüfungen nach dem neuen Qualitätssystem sollen dann bessere Vergleiche ermöglichen.

Vorrang bei der Beurteilung sollen nicht Aufzeichnungen sein, sondern der Blick auf die tatsächliche Lebens- und Versorgungssituation der Bewohner.

Abendessen im Pfarrer-Pabst-Haus

Frau Krzepak war an einem Nachmittag im Pfarrer-Pabst-Haus und bereitete mit den Bewohnern das Abendessen vor. Ich durfte dabei sein und wir haben geschnuppelt, gerührt, probiert und es wurde dabei gesungen. Unseren selbst gemachten Spundekäs und Obatzda haben wir dann zum Abendbrot gegessen. Es war ein schöner Nachmittag für alle.

Heidi Govorusic

Faschingsfeier

Die Faschingsfeier im bunt geschmückten Clubraum war wieder ein voller Erfolg. Bei großartiger Stimmung und buntem Programm ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei. Vielen Dank auch an die vielen fleißigen Helfer.

Heidi Govorusic

Die **Speiseplanausschau** Sitzungen finden wieder am Nachmittag statt. Einmal im Monat in verschiedenen Wohnbereichen treffen sich Bewohner mit Frau Schäfer von der Firma Aramark bei Kaffee und Kuchen. Dort können dann Wünsche geäußert werden, so wie beim letzten Mal, als das Ostermenü für die Feiertage besprochen wurde.

Heidi Govorusic

Neuwahl des Einrichtungsbeirats

Die Amtszeit des amtierenden Einrichtungsbeirat endet am 31.07.2019. Bewohner und Angehörige die gerne im Einrichtungsbeirat mitarbeiten möchten, können sich bitte schon mal bei Frau Brenningke am Empfang melden. Wir freuen uns auf eine rege Wahlbeteiligung.

Heidi Govorusic

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit!

Ihr Einrichtungsbeirat.





**IHR LEBEN HAT SICH ERFÜLLT –
DER KREIS HAT SICH GESCHLOSSEN**

**Wir gedenken aller Verstorbenen, die aus unserer Hausgemeinschaft
in die Ewigkeit abberufen wurden**

Januar

Frau Schepp, Katharina 86 Jahre

Februar

Bornemann, Hertha 96 Jahre
Balzer, Gerold 74 Jahre
Kaster, Gerda 80 Jahre
Milano, Domenica 82 Jahre

März

Herr Romanowski, Hans-Jürgen 68 Jahre

April

Herr Grützmaker, Hans 80 Jahre
Herr Fladung, Helmut 87 Jahre
Frau Rippert, Loni 94 Jahre
Frau Elnain, Eva-Johanna 90 Jahre

**Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte Ihnen.
Lass Sie ruhen in Frieden.**



Den Verstorbenen wird im Gottesdienst gedacht.

Veranstaltungen / Termine / Ausschau

Seite 14

Es gibt zahlreiche Wochen-Angebote, die den Aushängen in den Wohnbereichen zu entnehmen sind. Besonders dankbar sind wir dabei all denen, die dieses Programm mit ermöglichen.

An dieser Stelle veröffentlichen wir nur Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind.





Mai

			
05.05.2019	15.00 Uhr	Geburtstagskaffee	Ludwig-Löffler-Haus Erdgeschoß
07.05.2019	10.15 Uhr	Clown-Doktoren / Projekt	Clubraum
15.05.2019	13.00 Uhr– 17.00 Uhr	Wäscheverkauf	Ludwig-Löffler-Haus Foyer
15.05.2019	15.00 Uhr– 17.00 Uhr	Alzheimer Beratung	Ludwig-Löffler- Haus –Besprechungsraum Oase
16.05.2019	15.00 Uhr	Speiseplan-Vorausschau	Ludwig-Löffler-Haus Wohnbereich 3
28.05.2019	10.15 Uhr	Clown-Doktoren / Projekt	Clubraum

Juni

			
05.06.2019	16.00 Uhr	Märchenstunde	Ludwig-Löffler-Haus Wohnbereich 2
11.06.2019	10.15 Uhr	Clown-Doktoren / Projekt	Clubraum
13.06.2019	15.00 Uhr	Speiseplan-Vorausschau	Ludwig-Löffler-Haus Wohnbereich 4
15.06.2019	15.00 Uhr– 17.00 Uhr	Alzheimer Beratung	Ludwig-Löffler-Haus Besprechungsraum Oase
17.06.2019	16.00 Uhr– 18.00 Uhr	Sommerfest	vor dem Ludwig-Löffler-Haus

Juli

			
01.07.2019	15.00 Uhr	Geburtstagskaffee	Ludwig-Löffler-Haus Wohnbereich Erdgeschoß
25.07.2019	15.00 Uhr	Sommerfest	Pfarrer-Pabst-Haus
			Sommerpause Alzheimer Gesellschaft

Juli/August haben wir im Clubraum Sommerpause. Auf den Wohnbereichen finden dann Grillabende und Dämmerstapen statt.



Natürlich findet auch weiterhin unser TANZTEE mit „Gerd Durst“ im wöchentlichen Wechsel auf den Wohnbereichen für Sie statt.

➔ Besondere Feiertage

30. Mai	Christi Himmelfahrt
09. Juni	Pfingstsonntag
10. Juni	Pfingstmontag

➔ Ausflug Antoniusheim

Im August werden wir unseren alljährlichen Ausflug haben. Wo genau unsere Reise dieses Jahr uns hin führt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. In der nächsten Ausgabe berichten wir .

➔ Gründung des Antoniusheims

Es war das Jahr 1919. Der erste Weltkrieg war gerade zu Ende.

Überall herrschte tiefe Not und Verzweiflung, Arbeitslosigkeit, Hunger und Trauer.

In diesen Tagen stiftete das kinderlose Wiesbadener

Ehepaar Emil und Anna Ruppert der Pfarrei Maria Hilf einen Geldbetrag, der den Grundstock für das Antoniusheim bildete.

Am 19.09. 1919 wurde der Verein Antoniusheim gegründet und im Vereinsregister eingetragen. Vorsitzender war der Pfarrer von Maria Hilf, Dr. Antonius Hilfrich, der spätere Bischof von Limburg.

Der Verein erwarb mit dem Stiftungsgeld 1919 das Kurheim auf dem Bahnholz in Wiesbaden. Es bestand aus dem Hauptgebäude, das an der Stelle der späteren Frauenklinik und heutigem Ludwig-Löffler-Haus stand. 1926 kam das Kinderheim in dem ehemaligen Café- und Wohnhaus Uhländer hinzu, das an der Stelle des jetzigen Wohnheims stand. Im Hauptgebäude wurden Kurgäste in 42 voll ausgestatteten Fremdenzimmern betreut. Die Einnahmen dienten dem Unterhalt des Kinderheims im ehemaligen Café Uhländer. In diesem wurden 60 eltern- und mittellose Buben untergebracht.



Sie schliefen in mehreren großen Räumen und besuchten die im Haus bestehende einklassige Heimschule. Große Sorge bereitete damals die Beschaffung von Bekleidung, Wäsche und Schuhen für die Kinder. Durch die eigene Landwirtschaft wurden die Kinder und Kurgäste mit frischen Lebensmitteln versorgt.

Ein eigener Brunnen im Echotal förderte das gesamte Brauchwasser für Gebäude und die Landwirtschaft.

Ordensschwestern, ursprünglich Augustinerinnen aus Köln, später Erlenbader Franziskanerinnen, sorgten für das leibliche Wohl und die Betreuung der Kurgäste bzw. Kinder. Über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung sind nur mangelhafte Unterlagen vorhanden. Es steht aber fest, dass die Schwestern trotz der Einnahmen aus dem Kurhaus in der Stadt betteln mussten, um die Verluste zu decken.

Wie knapp das Geld war, ist daran zu erkennen, daß der Pflegesatz pro Kind 1,00 RM täglich betrug, während die Vollpension im Kurheim täglich immerhin 3,50 RM einbrachte.

In der nächsten Ausgabe erfolgt erneut ein Artikel über das Antoniusheim.

C. D. Wirtz Vorstand



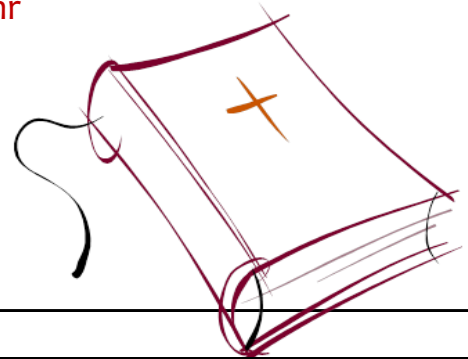
Gottesdienstordnung

Katholische Gottesdienste:

dienstags	10.30 Uhr	Kapelle
freitags	17.00 Uhr	Kapelle
sonn-und feiertags	10.30 Uhr	Clubraum

Besondere Gottesdienste

30.Mai	Christi Himmelfahrt	10.30	Uhr
09.Juni	Pfingstsonntag	10.30	Uhr
10.Juni	Pfingstmontag	10.30	Uhr kleine Kapelle
20.Juni	Fronleichnam	10.30	Uhr



Evangelische Gottesdienste :

Jeweils der dritte Mittwoch im Monat (siehe Aushang)

11.00 Uhr im Clubraum

Während den Schulferien Juni/Juli findet kein evangelischer Gottesdienst statt.

Informationen aus der Verwaltung

Seite 17

➔ Unsere Mitarbeiter feiern Jubiläum in 2019



Dienstjubiläum

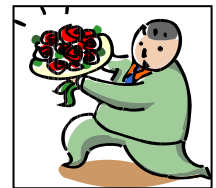
Frau Khalloufi, Naima Juni 25 Jahre

Antonius-Jubiläum

Frau Wolf ,Petra	Mai	20 Jahre
Frau Schedewie, Jasim	Juni	10 Jahre
Frau Payzinm, Belma	Juli	10 Jahre
Frau Gerheim, Jutta	Juli	10 Jahre



Wir danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen uns ein weiterhin gutes Miteinander.



➔ Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter

Frau Löb-Thiemt , Susanne	Alltagsbegleiterin,	Herr Pavel, Mun	Altenpflegeschüler
Frau Basic, Elika	Pflegehelferin		
Frau Jetich, Irma	Präsenzkraft		

und heißen Alle:

Herzlich willkommen !

➔ Ruhestand

In den wohlverdienten Ruhestand wurden mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedet:

Herr Rossnagel, Burghard
Frau Eckert, Lucia
Herr Hensel, Winfried
Frau Dummann-Giehl, Hannelore

Der Ruhestand bedeutet kein Stehenbleiben, sondern ein ruhiges Weitergehen.

➔ Zeiten Empfang / Kasse

Empfang

Kasse

montags-donnerstags 8.00 Uhr– 16.00 Uhr

dienstags 8.30 Uhr– 14.00Uhr

freitags 8.00 Uhr– 15.00 Uhr

donnerstags 8.30 Uhr– 14.00 Uhr

Schmunzelecke

Oma und Opa besuchen eine Ballett-Aufführung. Am nächsten Tag werden sie gefragt, wie es war. Sagt Oma: „Sehr schön. Die höflichen Tänzerinnen haben sogar extra auf Zehenspritzen getanzt, nachdem Opa eingeschlafen war.“

Kommt ein Mann zur Hellseherin und setzt sich vor ihre Kristallkugel. „Ich sehe in meiner magischen Kugel, dass Sie Vater von zwei Kindern sind“, erklärt die Wahrsagerin. „Das glauben SIE!“, erwidert er. „Ich bin nämlich Vater von vier Kindern.“ Die Wahrsagerin lächelt und antwortet: „Das glauben SIE!“

Als Opa abends nach dem Zoobesuch Kurtchen fragt, welches Tier ihm am besten gefallen habe, sagt Kurtchen: „Der Seehund, er sah fast aus wie Du Opa.“



Hein Hansen aus Friesland kommt mit einer 5 im Religionsunterricht nach Hause. Der Vater ist entrüstet und geht am nächsten Tag in die Schule. Er fragt den Religionslehrer nach dem Grund für die 5.

Der Lehrer: antwortete "Sehen Sie mal, Herr Hansen, ihr Sohn wusste nicht einmal das Jesus gestorben ist." Vater: "Manno, wir wohnen hier hinterm Deich, ohne Fernseher. Ich wusste nicht mal, dass er krank war!"

Ansprechpartner im Antoniusheim

Bei Beschwerden, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an folgende MitarbeiterInnen, die auch über den Empfang -Frau Brenningke- zu erreichen sind.

Montag - Freitag, Tel. 0611-5420-0 oder 5420 -1007

Empfang	Frau Brenningke	5420 - 1007
Geschäftsführung	Herr Portz	5420 - 1004
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Gerheim	5420 - 4912
Ludwig-Löffler-Haus: WB 3 und WB 4 und Pfarrer-Pabst-Haus		4800
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Samson	5420 - 1400
Ludwig-Löffler-Haus: EG und Oase, WB1 und WB 2		
Qualitätsmanagement	Frau Kottusch	5420 - 1820
Immobilienmanagement und		
Betreutes Wohnen	Herr Dreißigacker	5420 - 1013
Bewohnerverwaltung	Frau Scherer	5420 - 1014
Einrichtungsbeirat	Frau Govorusic	0611 - 805632
Seelsorger	Pater Joseph	0611 - 53232317
Technischer Dienst	Herr Bertram	5420 - 1910
Wohnbereichsleitungen		
Wohnbereich EG /Oase	Frau Samson	5420-3700
Wohnbereich 1	Frau Johnson	5420-4100
Wohnbereich 2	Frau Johnson	5420-4200
Wohnbereich 3	Frau Fahland	5420-4300
Wohnbereich 4	Herr Bröcker	5420-4400

ANTONIUSHEIM e.V.

unterstützt finanziell unser Haus



Spenden werden gerne entgegengenommen. Auf Wunsch werden steuerlich absetzbare **Spendenquittungen** ausgestellt.

ES bedankt sich der Vorstand : Dieter Bug, Folker D. Nehr, Claus-Dieter Wirtz

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE 96 5105 0015 0130 0006 10
BIC: NASS DE 55 XXX

Verantwortlich: Michael Portz, Elke Brenningke
Einrichtung: Antoniusheim Altenzentrum GmbH
Strasse: Idsteiner Straße 109-111
Postleitzahl / Ort: 65193 Wiesbaden
Telefon: 0611-5420-0
Fax: 0611-5420-1002
E-Mail: info@antoniusheim-altenzentrum.de